



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Elgg

Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Elgg	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Elgg wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Elgg vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Elgg und der Schulbehörde Elgg für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Susanne Reinhard
Zürich, 2. März 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Elgg wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt die Gemeinschaft unter den Schulkindern gezielt. Sie schafft mit attraktiven Aktivitäten eine positive Schulkultur. Die institutionelle Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ist eingerichtet.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet unterrichtsbezogen und bei Entwicklungsvorhaben partizipativ zusammen. Die Kooperation erfolgt engagiert, häufig individuell ausgeprägt und wird wenig systematisch reflektiert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen pflegen einen empathischen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Der klar strukturierte Unterricht ermöglicht in einem förderlichen Klima oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die pädagogische Arbeit wird umsichtig gesteuert mit Einbezug aller Beteiligten. Hohe Präsenz und transparente Kommunikation zeichnen die Schulführung aus.



Individuelle Förderung

Den Lernprozess der Schulkinder begleiten die Lehrpersonen vielfach aufmerksam und fördern das eigenverantwortliche Lernen gut. Eine integrative Haltung wird an der Schule wenig gelebt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Mit passenden Instrumenten bearbeitet das Schulteam relevante Entwicklungsvorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine nachhaltige Sicherung der Errungenschaften ist kaum eingerichtet.



Beurteilungspraxis

Die Beurteilung stützt sich auf Kriterien und ist nachvollziehbar gestaltet. Formative und summative Elemente kommen auf vielfältige Weise zum Einsatz. Die Schule achtet auf eine gemeinsame Beurteilungspraxis.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausführlich und bietet passende Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist gut verankert und agiert wirkungsvoll. Die kind- und klassenbezogene Information wird bedarfsorientiert gepflegt.



Digitalisierung im Unterricht

Für den Einsatz digitaler Medien bestehen verbindliche Grundsätze. Die Umsetzung im Unterricht ist im Aufbau und unterschiedlich gut verankert. Das Präventionsangebot ist lediglich an die Schulkinder der Mittelstufe gerichtet.

Kurzporträt der Primarschule Elgg

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	135
Unterstufe	7 1/2	159
Mittelstufe	7 1/2	175
Mitarbeitende der Schule		Anzahl Personen
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		43
Fachpersonen		14
Betreuungspersonen		extern
Schulsozialarbeiter/-innen		3
Klassenassistenzen		10
Leiterin Schulinsel		1
Mitarbeitende Begleitsdienst		2
Mitarbeitende Schulbus		2
Mitarbeitende Mittagsbetreuung Hofstetten im Wintersemester		7

Zur Primarschule Elgg gehört seit der Fusion der Gemeinden Elgg und Hofstetten im Jahr 2018 auch die Primarschule Hofstetten. Die Gemeinde liegt in ländlicher Umgebung und besteht aus mehreren Dörfern, Weilern und Siedlungen. Das Schulhaus Elgg steht im nördlichen Ortsteil vom Elgg und besteht aus mehreren Trakten für je 6 Unterstufen- und Mittelstufenklassen sowie je einem Pavillon für den Kindergarten und die Therapiezimmer. Für die Schule steht neben Singsaal, Hallenbad und einer Turnhalle auch die ins Schulgebäude integrierte Bibliothek zur Verfügung. Auch die Musikschule hat ihre Räumlichkeiten im Schulhaus. Die beiden Kindergärten Gerbe liegen im oberen Ortsteil von Elgg und die beiden Kindergärten Rebweg im Quartier nördlich des Bahnhofes. Ein weiterer Kindergarten liegt im Ortsteil Dickbuch und ist zugehörig zum Schulhaus Hofstetten mit 3 Mehrjahrgangsklassen. Die meisten Schulkinder, welche dieses Schulhaus besuchen haben einen langen Schulweg. Sie legen diesen mit dem Velo zurück oder nutzen das Angebot des Schulbusses.

Seit Sommer 2021 besteht die Schulleitung aus drei Führungspersonen. Zwei Personen leiten die Schuleinheit Elgg mit einem 70 %, resp. 85 %-Pensum und eine Person die Schuleinheit Hofstetten mit einem Pensum von 30 %. Zusammen sind sie für sämtliche schulischen Angelegenheiten verantwortlich. Sie werden von einer Assistenz im Schulalltag unterstützt.

Drei Fachpersonen für Schulsozialarbeit, insgesamt mit einem Pensum von 65 %, sowie die Fachperson für Sozialpädagogik an der im Schulhaus im See in Elgg integrierte «Schulinsel» bieten bei Problemen Unterstützung an. Die schulergänzende Betreuung, welche als eigene Organisation geführt wird, befindet sich unweit des Schulhauses Elgg. Im Schulhaus Hofstetten besteht während den Wintermonaten eine Mittagsbetreuung.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Elgg dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	22.06.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	15.11.2021
Evaluationsbesuch	24.01.2022 bis 26.01.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	23.02.2022
Impuls-Workshop	13.04.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 27.09.2021 und 23.11.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	90 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	88 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	96 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

24	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	24	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Eltern
1	Interview mit	1	PICTS-Verantwortlichen
1	Interview mit	2	Fachpersonen Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt die Gemeinschaft unter den Schulkindern gezielt. Sie schafft mit attraktiven Aktivitäten eine positive Schulkultur. Die institutionelle Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler ist eingerichtet.



- » Mit den im Rahmen des «Schulhausknigges» bearbeiteten Verhaltensgrundsätzen und mit zahlreichen altersdurchmischten Anlässen und Festen schafft die Schule gezielt ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander.
- » Das Schulteam thematisiert Vielfalt im Rahmen von Themenwochen oder punktuell im Schulalltag. Weiterführende Absprachen zum Umgang damit sind nicht festgehalten.
- » Die Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen Ideen, Anregungen und Wünsche auf Ebene Klasse und Schule einbringen. Die Vernetzung des Schulparlaments mit den meist regelmässig stattfindenden Klassenräten funktioniert gut.

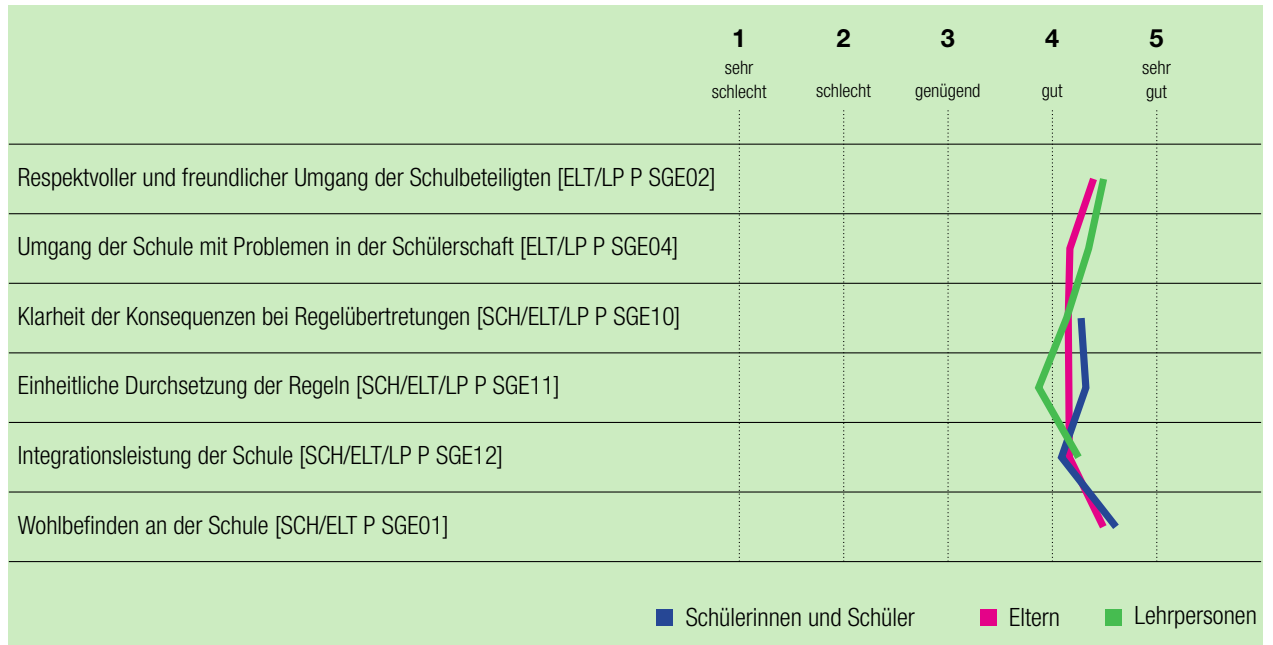


Mit abwechslungsreichen und traditionellen Anlässen und Aktivitäten an den beiden Schulhausstandorten fördert die Schule das gegenseitige Kennenlernen und das Zusammenleben der Schülerinnen und Schüler aktiv. So finden beispielsweise Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale statt; klassendurchmischte Sporttage und Projektwochen oder ein Fasnachtsumzug stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Die Schule findet immer wieder Wege, Veranstaltungen trotz Auflagen im Zusammenhang mit der Covid19-Pandemie im erlaubten Rahmen durchzuführen. Fast alle schriftlich befragten Mittelstufenkinder fühlen sich wohl an der Schule und der grosse Teil von ihnen ist der Meinung, dass sie freundlich miteinander umgehen. Die entsprechenden Mittelwerte sind im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (SCH P SGE01, SCH P SGE03). Mit dem Projekt «Schulhausknigge» fördert das Schulteam eine wertschätzende Gemeinschaft; alle Schülerinnen und Schüler haben sich in ihren Klassen mit den fünf Leitsätzen stufenspezifisch auseinandergesetzt. Im Präventionskonzept der Schule ist die Konfliktbewältigung als gemeinsames Anliegen aufgeführt, welches in der 1. und 4. Klasse gezielt thematisiert wird. In der Praxis werden Konflikte häufig in der «Schulinsel» mit Unterstützung der Fachperson Sozialpädagogik gelöst und disziplinarischen Herausforderungen wird oft mit einer Separation begegnet.

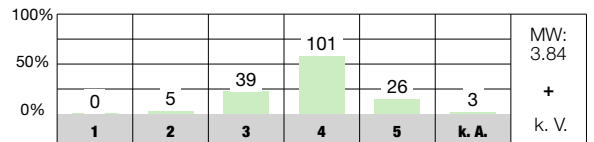
Im Rahmen des Projektes «Schulhausknigge» setzt sich die Schule mit dem toleranten Umgang mit Vielfalt auseinan-

der und thematisiert den Grundsatz «Offenheit» und «Wertschätzung» auf vielfältige Weise. Das Team achtet dabei auf eine nachhaltige Verankerung im Schulalltag. So wird beispielsweise im Kindergarten die Verschiedenartigkeit von Sprachen und Kulturen explizit als Gemeinschaftsbildung eingesetzt. Fast alle Lehrpersonen und die meisten Eltern sind der Meinung, dass die Schule einen toleranten Umgang mit Vielfalt fördert (LP/ELT P SGE13). Ausserdem legt die Schule Wert darauf, dass die älteren Schülerinnen und Schüler als Gotte oder Götti für die jüngeren Verantwortung übernehmen. So gelingt es der Schule ein Klima der gegenseitigen Akzeptanz und Unterstützung zu schaffen.

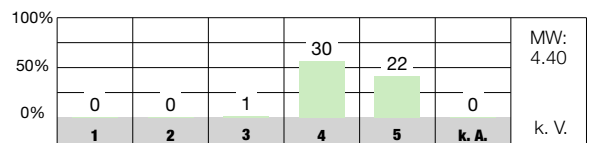
Mit dem Schulparlament ist eine Partizipation der Schülerinnen und Schüler institutionalisiert. Zwei Delegierte ab der ersten Klasse vertreten die Klassengemeinschaft an monatlichen Sitzungen und sind verantwortlich für das Einbringen von Anliegen aus den Klassen. Zwei für ein Jahr gewählte Schulkinder übernehmen das Präsidium und die Aufgabe, die Sitzung zu leiten respektive das Protokoll zu schreiben. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) und eine Lehrperson begleiten die Schulkinder dabei. Das Schulparlament realisiert beispielsweise Spiel- und Filmnachmittage oder ein Zvieri-Bufferet. In den meisten Klassen können die Schülerinnen und Schüler am wöchentlich stattfindenden Klassenrat ihre Anliegen, Wünsche und Rückmeldungen einbringen. Die Schulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen.



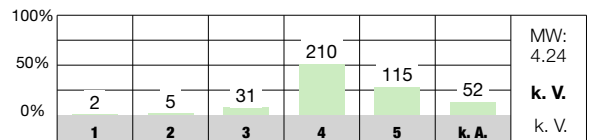
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP P SGE13]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT P SGE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen pflegen einen empathischen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Der klar strukturierte Unterricht ermöglicht in einem förderlichen Klima oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Es gelingt den Lehrpersonen sehr gut für ein lernförderliches Klassenklima zu sorgen, das von Respekt, Ermutigung und echtem Interesse am Kind geprägt ist. Eine vorausschauende Klassenführung sowie transparente Verhaltenserwartungen unterstützen einen störungsarmen Unterricht.
- » Die Lektionen sind passend strukturiert. Eine klare Organisation sowie ritualisierte Abläufe bieten einen verlässlichen Orientierungsrahmen und begünstigen eine effiziente Zeitnutzung. Die Lernschritte bauen sorgfältig aufeinander auf. Die Lernarrangements sind weitgehend adäquat auf das Erreichen der angestrebten Kompetenzen ausgerichtet. Ein direkter Bezug zu den Lernzielen erfolgt in den beobachteten Lektionen allerdings nur teilweise.
- » Die Methoden und Aufgabenstellungen ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerninhalt. Passend abgestimmte Übungsphasen unterstützen die Festigung von fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen.



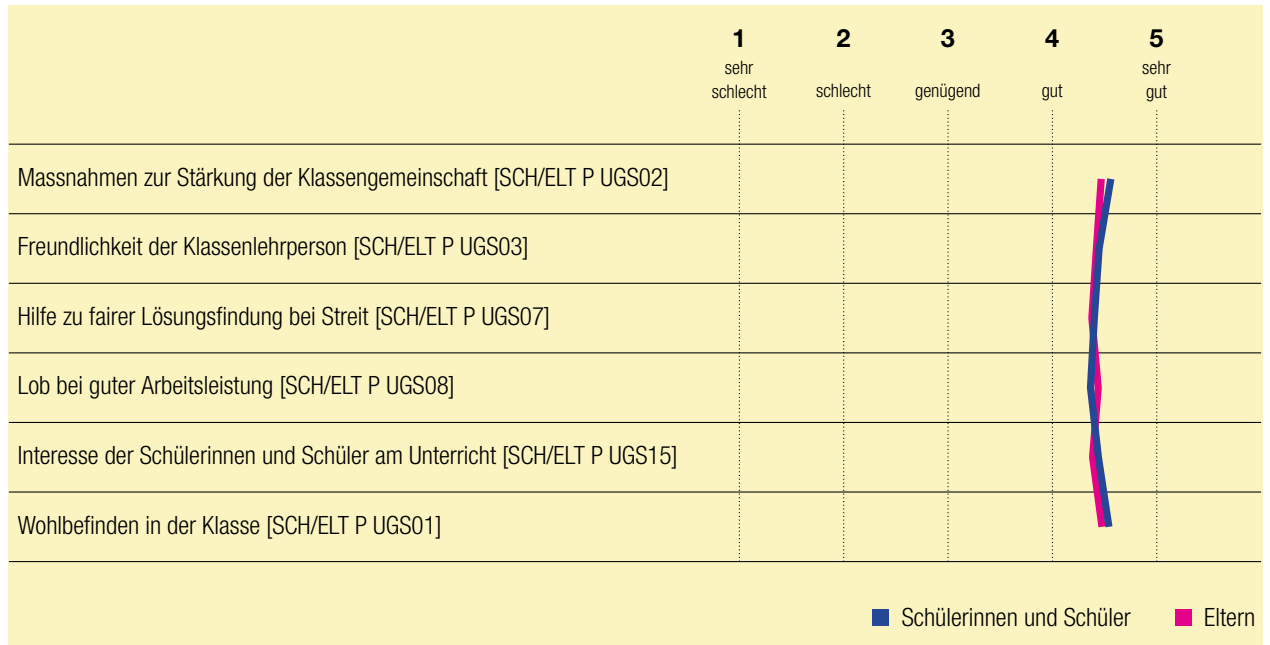
Die Interaktionen in den Klassen sind freundlich und respektvoll. Die Lehrpersonen interessieren sich für die persönlichen Anliegen und Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler und nehmen sie ernst (D2S1). Sie würdigen Gelingen angemessen, nutzen Fehler konstruktiv als Lernfeld und trauen den Schulkindern eine altersentsprechende Übernahme von Verantwortung zu, z. B. als Gotte/Götti oder als Expertin/Experte. Ansprechend eingerichtete Klassenzimmer mit vielfältigen anregenden Materialien, welche den Schülerinnen und Schülern für die selbständige Arbeit leicht zugänglich sind, tragen zum lernförderlichen Klima bei. Die Schulkinder fühlen sich in ihren Klassen wohl, wie sich unter anderem in der schriftlichen Befragung der Eltern und Mittelstufenkinder zeigt (SCH/ELT P UGS01). Die Lehrpersonen steuern ihren Unterricht meist klar. Sie haben einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und handeln bei Störungen oft proaktiv (D1S1). Basis für ein erwünschtes Verhalten bilden gemeinsam erarbeitete Klassenregeln, Lektions- oder Wochenziele im Bereich der Sozialkompetenzen oder der an der ganzen Schule eingesetzte «Schulhausknigge». In den Klassen finden regelmässig Gesprächsrunden zu gemeinschaftsstärkenden wie auch problemlösenden Themen statt, oft im Rahmen des Klassenrats. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit und Schulsozialpädagogik unterstützen die Lehrpersonen und die Schulkinder und tragen zur Förderung eines respektvollen Miteinanders bei.

Der Unterricht ist nachvollziehbar aufgebaut und sinnvoll rhythmisiert. Klare Anweisungen, oft transparente Angaben

zu geplanten Lerninhalten oder gut eingespielte, ritualisierte Abläufe bieten eine verlässliche Orientierung und unterstützen einen hohen Anteil an echter Lernzeit. Vielfach sind Lernziele bzw. Kompetenzen handlungsleitend für die Gestaltung der Unterrichtssettings (D3S2) und oft sind diese auf Lernzielblättern, Wochenplänen oder Prüfungen aufgeführt. Teilweise werden sie zu Beginn der Lektion explizit transparent gemacht. Punktuell dienen sie am Ende der Lektion dazu, Lernfortschritte erkennbar zu machen oder den Lernprozess zu reflektieren.

Vielfach berücksichtigen die Lehrpersonen unterschiedliche Lernzugänge und setzen verbreitet spielerische, handlungsorientierte oder entdeckende Methoden ein, die in den meisten Lektionen eine kognitive Aktivierung unterstützen (D4S2). Mehrere Lehrpersonen beziehen das Wissen der Schulkinder mit ein oder fragen nach Denkwegen und Erkenntnissen. Mit offenen Aufgabenstellungen, kooperativen Lernformen und passenden Übungsformaten unterstützen sie das Verankern und Automatisieren von Gelerntem.

In der schriftlichen Befragung zeigen sich 90 % der Eltern zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Unterricht (ELT P UGS90). Zudem fallen mehrere Mittelwerte zu Items der Unterrichtsgestaltung im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich aus. Ein Teil liegt nahe beim Mittelwert der 5 % besten Primarschulen (z. B. Lob bei guter Arbeitsleistung, ELT UGS08).



D2S1 Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

D3S2 Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

D4S2 Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Den Lernprozess der Schulkinder begleiten die Lehrpersonen vielfach aufmerksam und fördern das eigenverantwortliche Lernen gut. Eine integrative Haltung wird an der Schule wenig gelebt.



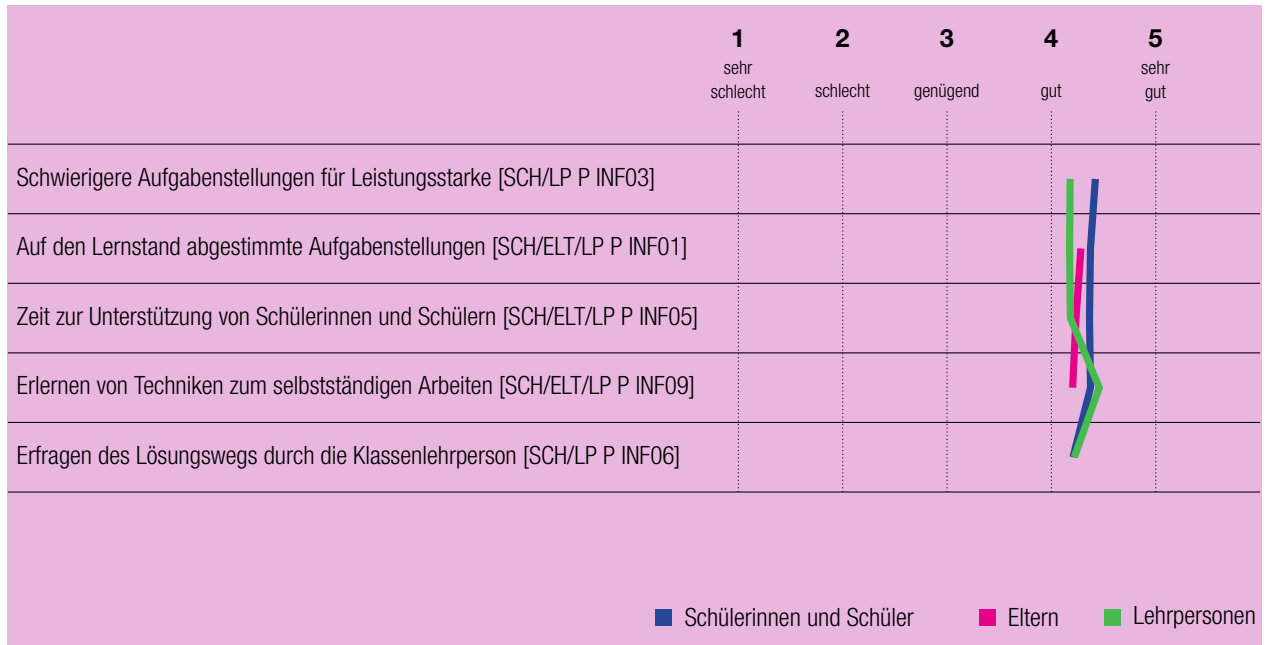
- » Die Lehrpersonen unterstützen den Lernprozess der Schulkinder im Regelunterricht meist umsichtig und bedarfsorientiert. Auf persönliche Schwierigkeiten gehen sie zeitnah ein und geben passende Hilfestellungen. Sie fördern das eigenständige Lernen mit vielfältigen Unterrichtsformen und Methoden.
- » Den Lernstand der Schülerinnen und Schüler erfassen die Lehr- und Fachpersonen sorgfältig und beziehen die Ergebnisse in die Förderung ein. Sie gestalten wiederkehrend Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Lerntempi oder Lernwege berücksichtigen. Regelmässig stehen Übungs- und Vertiefungsmaterialien in verschiedenen Niveaus zur Verfügung.
- » Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem pädagogischem Förderbedarf findet meist separativ statt. Eine integrative Vorgehensweise wird bei der Umsetzung der Integrativen Förderung (IF) lediglich an einzelnen Standorten gelebt.



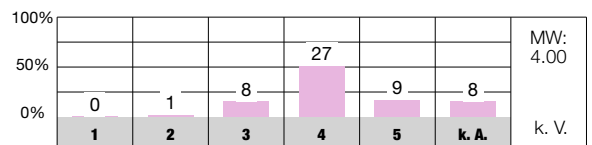
In Lernsequenzen mit selbständiger Arbeit agieren die meisten Lehrpersonen aufmerksam, fragen gezielt nach und geben umgehend förderliche Rückmeldungen. Unter Anleitung der Lehrperson unterstützen Klassenassistenten die Schulkinder. Die Lehrpersonen schaffen regelmässig altersgerechte Lernsituationen, die das eigenverantwortliche Lernen fördern. Sie führen die Schulkinder anhand konkreter Situationen oder Inhalte an die nötigen Arbeits- und Lern-techniken heran, z. B. im Rahmen der «freien Lernzeit», in welcher die Schülerinnen und Schüler Hausaufgaben erledigen oder andere eigenständige Arbeiten durchführen, sowie bei Vorträgen oder Projekten, beispielsweise dem «Salon du livre / des professions».

Die Lehrpersonen richten den Regelklassenunterricht vielfach auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schulkinder aus. In den ersten bis fünften Klasse führen die Fachpersonen jährlich Screenings in den Bereichen Deutsch und Mathematik durch. Die Kindergartenlehrpersonen setzen die Lernstandserfassung «Das kann ich» ein. Oft kommen im Mathematik- und Deutschunterricht Wochenpläne mit unterschiedlichen Niveaus zum Einsatz. In einem Teil der Wochenpläne ist ersichtlich, dass leistungsstarke Schulkinder nicht alle Basisaufgaben lösen müssen, bis sie zu anspruchsvolleren Aufgaben gehen können. Gemäss der schriftlichen Befragung gelingt es den Lehrpersonen insgesamt gut das Angebot auf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler abzustimmen (SCH/ELT/LP INF01).

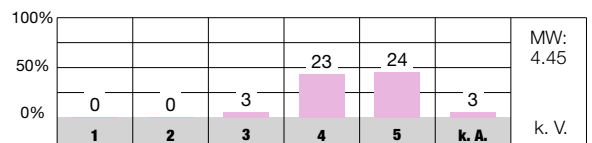
Am Standort Hofstetten und in den Kindergärten findet die IF je nach Bedarf integrativ oder separativ in gegenseitiger Absprache von Fach- und Klassenlehrpersonen statt. Am Standort Elgg hingegen erfolgt diese fast ausschliesslich separativ. Jeweils aus den beiden Parallelklassen werden Schulkinder mit einem besonderen pädagogischen Förderbedarf in einer IF-Gruppe zusammengefasst, ausgestattet mit den fest zugeteilten Ressourcen für beide Klassen. In der ersten Klasse umfasst dies im Rahmen des «Stufenübertritts mit IF für Kinder mit erschwerten Bedingungen für einen Wechsel» zehn Lektionen mit einem eigenen Programm für Deutsch und Mathematik. Damit steht die jeweilige Fachperson fast ausschliesslich diesen Kindern zur Verfügung; Der Regelklassenunterricht wird von der Fachperson kaum gestützt. Aus der Sicht des Evaluationsteams berücksichtigen diese Settings eine integrative Ausrichtung der IF nicht ausreichend. Der DaZ-Unterricht erfolgt mehrheitlich separativ. Die «Schulinsel» bildet ein weiteres separatives Angebot im Umgang mit herausfordernden Situationen und fokussiert auf die Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz. Sie bildet Auffangstrukturen für Schulkinder, welche den Unterricht stören. Die sonderpädagogische Förderung ist verbindlich geregelt und basiert auf einem sorgfältig gestalteten Zyklus mit allen erforderlichen Schritten und Unterlagen. Die Förderpläne sind von fachlich unterschiedlicher Qualität.



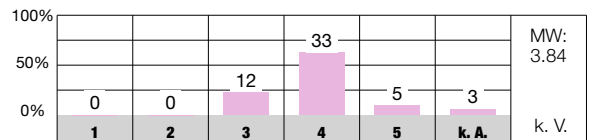
Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P INF10]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P INF12]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P INF13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Beurteilung stützt sich auf Kriterien und ist nachvollziehbar gestaltet. Formative und summative Elemente kommen auf vielfältige Weise zum Einsatz. Die Schule achtet auf eine gemeinsame Beurteilungspraxis.



- » Die Lehrpersonen richten ihre Beurteilung weitgehend an Lernzielen oder Kompetenzen aus und machen diese den Schülerinnen und Schülern vor summativen Lernkontrollen transparent. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist gut gewährleistet.
- » Ein breites Repertoire an passenden Beurteilungsanlässen kommt zum Einsatz. Die Lehrpersonen nutzen regelmässig förderorientierte Elemente. Auf allen Stufen leiten sie die Schulkinder beispielsweise altersgerecht zur Selbsteinschätzung an und geben ihnen regelmässig Rückmeldungen zu ihren Lernprozessen.
- » Eine gemeinsame Beurteilungspraxis ist gewährleistet. Die Lehrpersonen bearbeiten dazu mehrere Themen, unter anderem die Portfolioarbeit, Lernstandserfassung im ersten und zweiten Kindergartenjahr oder Screenings und förderliche Feedbacks. Allerdings fehlt eine zusammenfassende Darstellung der verschiedenen Vereinbarungen zur Beurteilungspraxis. Die Bewertung der Schülerleistungen erfolgt innerhalb der Stufen weitgehend vergleichbar.

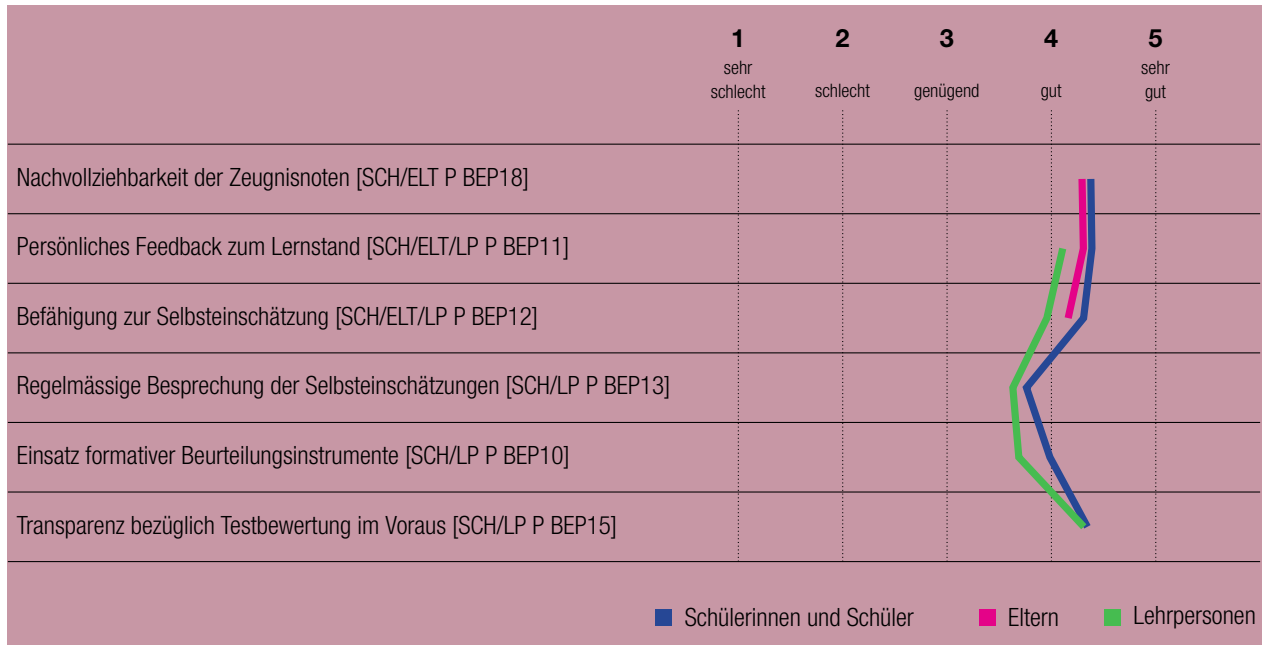


Die Bewertung der Kompetenzen und der Lernzielerreichung basiert vielfach auf transparent gemachten Kriterien. Schülerinnen und Schüler erhalten die Lernziele rechtzeitig vor summativen Tests, z. B. auf Wochenplänen oder Kriterienlisten. Unter den eingesehenen Beispielen sind detaillierte Raster, wie beispielsweise für die Einschätzung von schriftlichen oder mündlichen Sprachleistungen, gestalterischen Arbeiten oder des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens. Die Lehrpersonen gestalten die Leistungsbeurteilung nachvollziehbar. Die Eltern erhalten die korrigierten Lernzielkontrollen zur Einsicht. In den Beurteilungsgesprächen erläutern die Lehrpersonen den Eltern ihre Bewertungen verständlich, unter anderem indem sie Einschätzungen der Beteiligten einander gegenüberstellen, oft in Anwesenheit des Kindes. Die schriftlich befragten Eltern bewerten die Aussage «Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen» in überdurchschnittlichem Mass als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P BEP18).

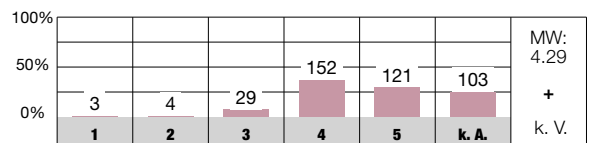
Die Lehrpersonen schaffen vielfältige Beurteilungssituationen. Altersgerecht angepasst erhalten die Schulkinder bereits ab der Kindergartenstufe wiederkehrend die Gelegenheit, niederschwellig ihre Kompetenzen einzuschätzen, z. B. mit Hilfe eines Symbols. Ältere Schulkinder nutzen dafür unter anderem Kriterienraster. Die schriftliche Befragung belegt den regelmässigen Einsatz von Selbsteinschätzungen (Liniendiagramm, SCH/ELT/LP P BEP12). Zum Lern-

prozess erhalten die Schülerinnen und Schüler oft aufbauende Rückmeldungen, beispielsweise in Form von kurzen Gesprächen (D6S3). In einigen Klassen finden regelmässig Lernstandserfassungen statt, auf deren Basis das weitere Lernen abgeleitet wird, z. B. für die Wahl des Niveaus im Wochenplan. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in den meisten Klassen regelmässig die Gelegenheit, in ihrem Portfolio ihr Können und ihre Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

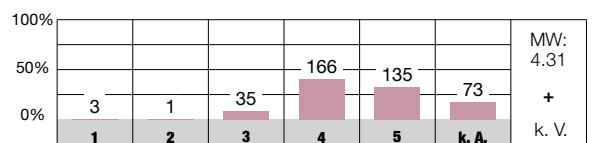
Das Schulteam befasst sich kontinuierlich mit Elementen der Leistungsbeurteilung und setzt diese im Unterricht weitgehend um. Innerhalb der Stufen bestehen einige Regelungen zur Beurteilungspraxis, unter anderem dass an der Unterstufe keine Noten auf die Lernzielkontrollen geschrieben werden. Zudem enthalten die Angaben auf den Prüfungen die maximal mögliche, die erreichte Punktzahl und diejenige, mit der das Lernziel erreicht wird. Die in langjähriger Zusammenarbeit im Bereich der Beurteilungspraxis entstandenen Abmachungen sind allerdings nicht systematisch dokumentiert und für neue Lehrpersonen nicht unmittelbar zugänglich. Innerhalb der Schule ist eine Vergleichbarkeit der Leistungsbewertung weitgehend gegeben. Die Jahrgangsteams benutzen im Rahmen der gemeinsamen Unterrichtsvorbereitungen die gleichen Prüfungen bzw. Beobachtungsbogen. Die meisten beteiligten Lehrpersonen tauschen sich darüber aus (LP P BEP05, 06).



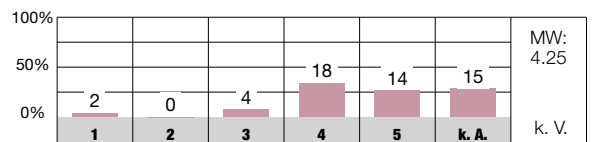
Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte. [ELT P BEP11]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Für den Einsatz digitaler Medien bestehen verbindliche Grundsätze. Die Umsetzung im Unterricht ist im Aufbau und unterschiedlich gut verankert. Das Präventionsangebot ist lediglich an die Schulkinder der Mittelstufe gerichtet.



- » Mit den «Leitgedanken zur Nutzung digitaler Medien» definiert die Schule Elgg den Einsatz digitaler Medien konzeptionell. Die Lehrpersonen der Mittelstufe befassen sich bilateral mit der Umsetzung. Projekte im Rahmen der Schulprogrammarbeit sowie ein systematischer pädagogischer Austausch sind in diesem Bereich nicht eingerichtet.
- » Die praktische Umsetzung gelingt stufen- und lehrpersonenbezogen unterschiedlich gut. Einerseits ist ein vielseitiger, versierter und selbstverständlicher Einsatz zu beobachten. In anderen Klassen ist nur die Veranschaulichung von Lerninhalten im Fokus. Im Kindergarten findet der Einsatz punktuell statt.
- » Die Mittelstufe thematisiert den verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien mit den Schülerinnen und Schülern gemäss den «Leitgedanken» sowie im Rahmen des Präventionskonzepts und des Unterrichts Medien und Informatik (MI). Darüber hinaus ist eine gezielte Präventionsarbeit an der Schule kaum Thema eines gemeinsamen Austausches.

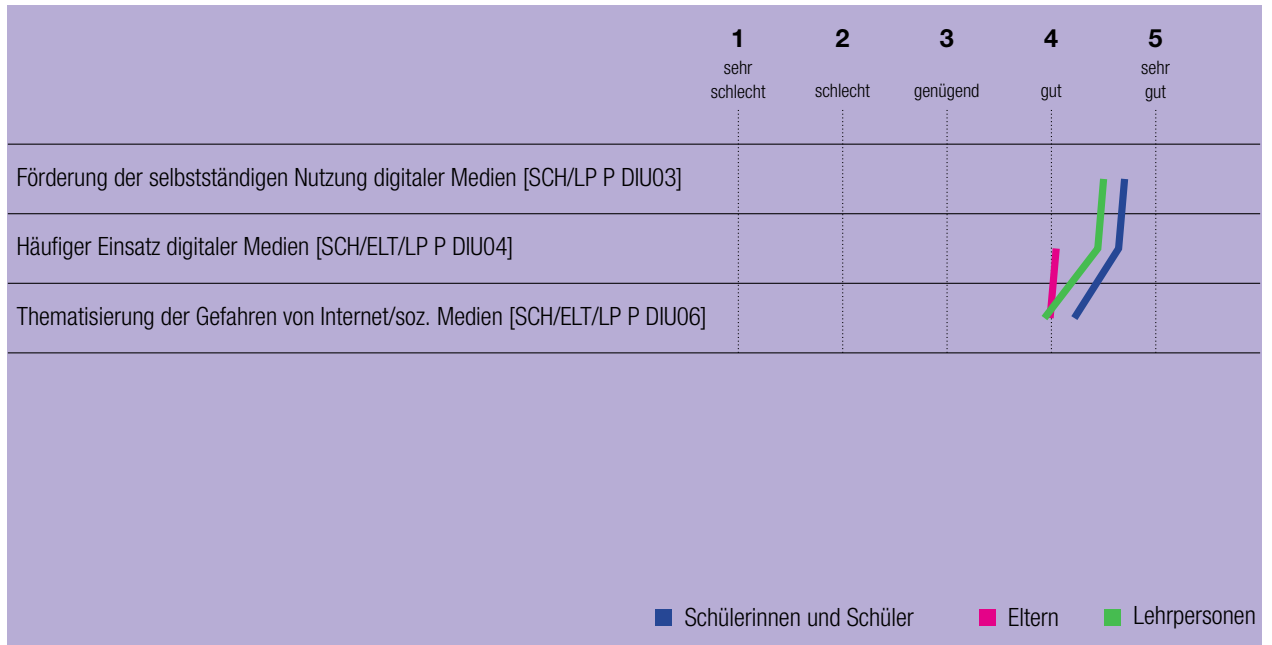


In den «Leitgedanken» sind Leitsätze, »ICT-Standards« und für die Mittelstufe zudem Einsatzmöglichkeiten festgehalten. Die Erstellung von Kompetenzrastern pro Stufe ist geplant. Die «IT-Gruppe», zusammengesetzt aus Mitgliedern der Behörden, der Schulleitung und einer Vertretung des Schulteams, hat sich in erster Linie mit der Beschaffung geeigneter Geräte (Tablets) befasst und konzeptionelle Arbeit geleistet. Nun soll die Unterrichtsentwicklung durch den Einsatz einer für PICTS verantwortlichen Lehrperson (pädagogischer First-Level-Support) gestärkt werden. Ein entsprechendes Projekt ist im Schulprogramm allerdings nicht enthalten. Lehrpersonen der Mittelstufe tauschen sich bilateral aus. Hingegen findet im gesamten Schulteam bzw. in den Stufen keine systematische Auseinandersetzung zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien statt, beispielsweise zum Spannungsfeld des Lernens mit analogen und digitalen Mitteln.

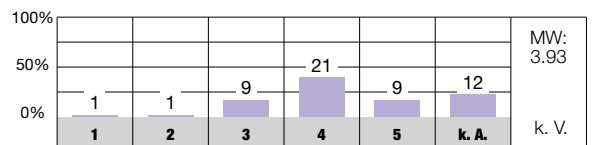
In den beobachteten Lektionen setzen mehrere Lehrpersonen den Visualizer unterstützend ein, sei es zur Orientierung, für Einführungen oder damit Schulkinder ihre Ergebnisse zeigen können. Vor allem in der Mittelstufe beziehen sie Tablets zur Bereicherung des Unterrichts ein, z. B. für gestaltende Aufgaben oder Übungssequenzen. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe benutzen die Tablets selbstverständlich und autonom. In den besuchten Lektionen der Unterstufe und des Kindergartens ist keine Verwendung von Tablets zu beobachten. Interviewaussagen zufolge kommen diese z. B. bei einem Leseförderprogramm

oder verschiedenen Lern-Apps zum Einsatz. Der Kindergarten verzichtet gemäss «Leitgedanken» auf eine regelmässige Nutzung digitaler Medien; punktuell beziehen Lehrpersonen Tablets ein. Nur für etwa die Hälfte der schriftlich befragten Lehrpersonen trifft die Aussage gut oder sehr gut zu, dass sie sich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent fühlen (LP DIU05). An gesamtschulischen Anlässen werden gelegentlich Tablets eingesetzt, z. B. bei einer «elektronische Schnitzeljagd», an der Kinder und Eltern teilnehmen. Die Schule verwendet eine App für die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus sowie ein webbasiertes Ablagesystem für das Schulteam.

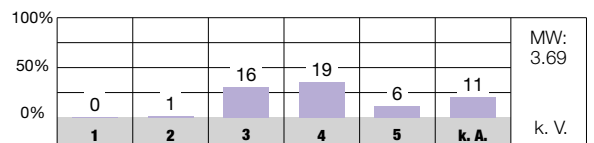
Im Rahmen ihres Präventionskonzepts thematisiert die Schule Gefahren bei der Nutzung von digitalen Medien bei den Schülerinnen und Schülern der fünften Klasse und deren Eltern unter Einbezug eines externen Anbieters und der Polizei. Die «ICT-Standards der Mittelstufe» und die «iPad-Internet-Vereinbarung» enthalten ebenfalls Hinweise zum sorgfältigen Umgang. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder bewerten das Item bezüglich der Besprechung von Gefahren im Internet und in den sozialen Medien als gut oder sehr gut erfüllt (Liniendiagramm, SCH P DIU06). Für die anderen Stufen bestehen kaum Hinweise zur Prävention. Nur rund ein Drittel der schriftlich befragten Lehrpersonen bewertet das Item «Die Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv» als gut oder sehr gut erfüllt (LP P DIU08).



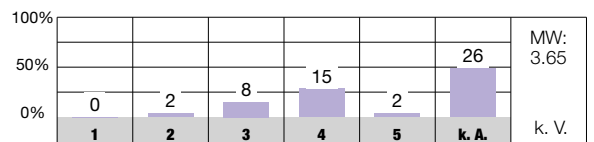
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent. [LP P DIU05]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet unterrichtsbezogen und bei Entwicklungsvorhaben partizipativ zusammen. Die Kooperation erfolgt engagiert, häufig individuell ausgeprägt und wird wenig systematisch reflektiert.



- » Die Lehrpersonen setzen sich im Gesamt- und in den Stufenteams mit relevanten Entwicklungsvorhaben auseinander. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist hoch. Die verbindliche Umsetzung von Abmachung ist teilweise sichergestellt.
- » Die verschiedenen Kooperationsgefässe der Schule sind gut strukturiert und zielführend konzipiert. Der pädagogische Austausch in verschiedenen Teamkonstellationen wird von der Schulführung in Zusammenarbeit mit der Q-Gruppe und den Stufenleitungen koordiniert.
- » Die Ausgestaltung der klassen- und kindbezogenen Zusammenarbeit wie auch die Formen der Dokumentationen folgen kaum einer geklärten Struktur. Ein praxisbezogener Austausch wie Fallbesprechungen oder eine Intervision werden angeboten.
- » Einzelne Bereiche werden sporadisch überprüft, eine systematische Reflexion der Zusammenarbeit steht hingegen nicht im Fokus der Schule. Inwiefern die Ergebnisse der Reflexionen in die Gestaltung der Kooperationspraxis einfließen, ist nicht ersichtlich.



Die Lehrpersonen pflegen besonders in den Klassen- und Stufenteams einen bereichernden Austausch, bzw. arbeiten an pädagogischen Inhalten im Zusammenhang mit aktuellen Schulentwicklungsthemen. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Schulteam ist gross (LP P ZIS02). Die Protokolle der Sitzungsgefässe und die Weiterbildungsunterlagen zeugen von einer umsichtigen Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen. Die bestehenden Vereinbarungen sind dem Team bekannt und werden von den Mitarbeitenden im Schul- und Unterrichtsalltag unterschiedlich verbindlich umgesetzt. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, dass es an der Schule eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht gibt (LP P ZIS01). In der Praxis allerdings findet die Umsetzung grossteils individuell ausgestaltet statt. Mit dem «pädagogischen Intermezzo» hat die Schule ein Angebot für interne Wissensweitergabe von guter Praxis geschaffen.

Die Schule verfügt über klar definierte und aufeinander abgestimmte Sitzungsgefässe. Nach einer Umfrage durch die Schulführung ist die Sitzungsstruktur optimiert. Im Wechsel finden Schulhaus- und Stufenkonferenzen sowie obligatorische Schulkonferenzen mit Einbezug der Lehrpersonen beider Schulhäuser statt. Diese Sitzungen zeichnen sich aus durch aussagekräftige Traktandenlisten, zielorientierte Leitung und nachvollziehbare Protokolle. Die meisten Lehrpersonen sind der Meinung, dass die Zusammenarbeit an ihrer Schule sinnvoll geregelt ist (LP P ZIS11). Die Vernetzung läuft einerseits über die Q-Gruppen, andererseits über die Stu-

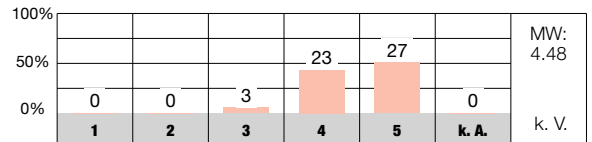
fenleitungen, welche sich regelmässig mit der Schulführung austauschen. Es finden jedoch nur zwei Drittel der Lehrpersonen, dass die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen gut oder sehr gut aufeinander abgestimmt sind (LP P ZIS12).

Der Austausch in den Unterrichtsteams hinsichtlich der Förderung aller Schülerinnen und Schüler wird in Eigeninitiative individuell ausgestaltet. Einige Teams nutzen dazu fixe Zeitfenster wöchentlich oder monatlich, bei anderen findet der Austausch situativ statt. Absprachen zwischen den Klassenlehrpersonen und den sonderpädagogischen Fachpersonen bezüglich Inhalte und Massnahmen in Bezug auf den meist separativ stattfindenden Unterricht erfolgen individuell. Es ist den einzelnen Lehrpersonen überlassen, wie sie die Förderdokumentation zu einzelnen Schülerinnen und Schülern oder zu ganzen Klassen gestalten. Einige Klassenteams nutzen ihre Zusammenarbeitsgefässe auch für Fallbesprechungen. Mit dem «LOFT» bietet die Schule den sonderpädagogischen Fachpersonen mehrmals jährlich eine Gelegenheit für Intervision an.

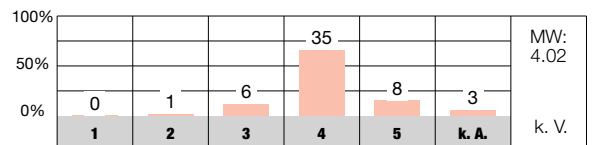
Die Art und Weise der schulinternen Zusammenarbeit wird kaum systematisch reflektiert. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung deutlich. Nur etwas mehr als die Hälfte der Lehrpersonen gibt an, die Zusammenarbeit regelmässig zu reflektieren sowie die Ergebnisse für die Verbesserung der Zusammenarbeit zu nutzen (LP P ZIS15, 16).



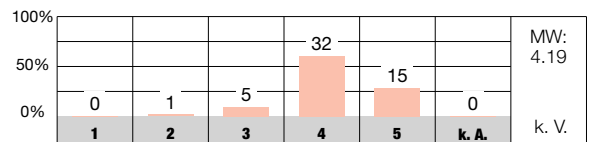
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



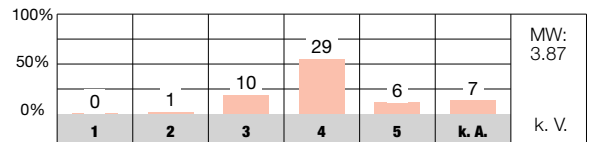
Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht. [LP P ZIS01]



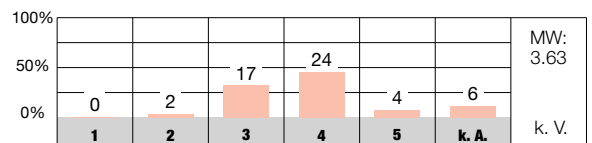
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



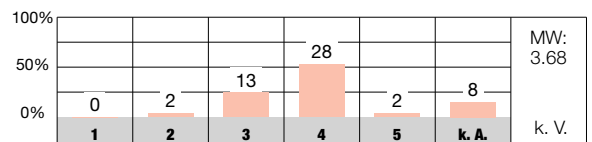
Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt. [LP P ZIS12]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit. [LP P ZIS16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die pädagogische Arbeit wird umsichtig gesteuert mit Einbezug aller Beteiligten. Hohe Präsenz und transparente Kommunikation zeichnen die Schulführung aus.



- » Die Personalführung wird auf der Grundlage von sorgfältig gepflegten Beziehungen zielgerichtet und wertschätzend wahrgenommen. Die Mitarbeitendengespräche sind einheitlich geregelt und werden entwicklungsorientiert durchgeführt.
- » Die pädagogische Steuerung erfolgt zielführend entlang eines differenzierten Schulprogramms. Mit klaren Aufträgen werden die Mitarbeitenden eingebunden. Verbindlichkeiten werden wenig überprüft.
- » Die Organisation und die Abläufe der Schule sind klar geregelt und im Führungshandbuch verschriftlicht. Dies ermöglicht einen reibungslosen und zuverlässigen Schulbetrieb.
- » Die Information und Kommunikation gestaltet die Schulführung zu allen Anspruchsgruppen zuverlässig und transparent. Sie ist gut erreichbar und zeichnet sich durch eine hohe Präsenz aus.



Der Aufbau und die aktive Pflege einer vertrauensvollen Beziehung zu den Mitarbeitenden bilden die Basis der Personalführung. In den durchgeführten Interviews betonen alle Mitarbeitenden den wertschätzenden, lösungsorientierten und unterstützenden Führungsstil der Schulführung. Die Zufriedenheit mit der Führung ist von Seiten der Lehrpersonen wie der Eltern sehr hoch (LP/ELT P SFÜ90). Der Mittelwert der Elternbefragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt. Die Personalführung erfolgt u. a. durch zielorientierte Mitarbeitendengespräche (LP P SFÜ01). Diese basieren auf einem angekündigten Unterrichtsbesuch mit deklarierten Kriterien zum Beobachtungsschwerpunkt und werden mit Hilfe von partizipativ ausgewählten Kompetenzkarten entwicklungsorientiert durchgeführt. Aktuelle Belastungen der Lehrpersonen erkennt die Schulführung und geht diese lösungsorientiert an. Weiterbildungen sind im Qualitätsprozess der Schule eingebettet und teilweise für das gesamte Team verpflichtend. Die Einführung neuer Mitarbeitenden erfolgt gut strukturiert und mit Unterstützung durch ein Gotti oder einen Götli.

Die pädagogische Steuerung erfolgt auf der Ebene der Gesamtschule gezielt und orientiert sich dabei an definierten Schwerpunkten, welche im Schulprogramm abgebildet sind. In Zusammenarbeit mit dem Q-Team und den Stufenleitungen bestimmt die Schulführung die Themen, welche im Schulteam bearbeitet werden. Die Schulführung ist in diversen Projektteams vertreten und lenkt mit klaren Aufträgen die Arbeit. Sie bezieht dabei die Mitarbeitenden angemessen in die pädagogischen Entwicklungen ein (LP P

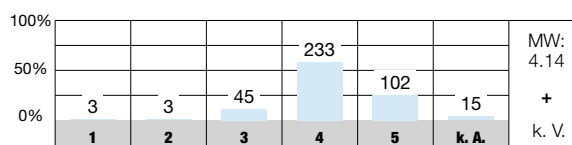
SFÜ07). Dabei nimmt sie Unsicherheiten und Widerstand aus dem Team auf und sucht umsichtig tragfähige, breit anerkannte Lösungen. Die pädagogischen Themen sowie Informationen zu den Entwicklungsprozessen werden von den Stufenleitungen, dem Q-Team oder dem Projektteam regelmässig in die Sitzungen eingebracht. Auf Schulebene sind wenig Verbindlichkeiten definiert. Absprachen erfolgen meist in den Stufenteams.

Die Aufgaben und Zuständigkeiten der drei Schulleitungspersonen sind klar definiert und transparent kommuniziert. Sie leiten die Schule an den beiden Schulstandorten in enger und guter Zusammenarbeit, treffen gegenseitige Absprachen und garantieren mit Unterstützung der Schulverwaltung einen reibungslosen Ablauf des Schulalltages. In einem Führungshandbuch sind die diversen Aufgaben und Kompetenzen in Konzepten und Prozessbeschreibungen geregelt.

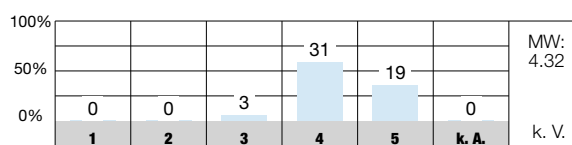
Die Schulführung zeichnet sich durch Präsenz und sehr gute Erreichbarkeit aus. Die Kommunikationspraxis ist konzeptionell geregelt und adressatengerecht umgesetzt. Die Mitarbeitenden schätzen insbesondere das sehr informative Wochenmail. Der Mittelwert des Items «die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert» der schriftlichen Elternbefragung liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT P SFÜ16). Laut schriftlicher Befragung sind die meisten der befragten Lehrpersonen der Ansicht, dass die Schulführung kompetent mit Anliegen und Kritik umgeht (LP P SFÜ15).



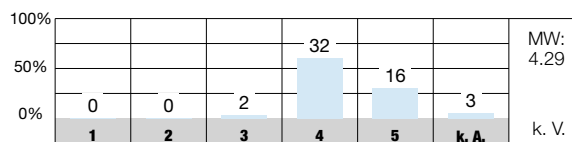
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



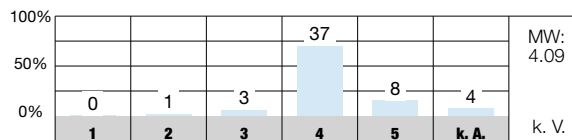
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



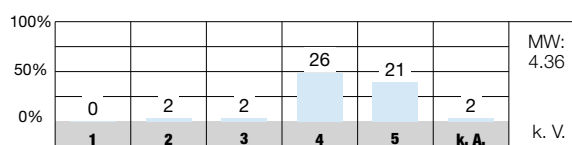
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



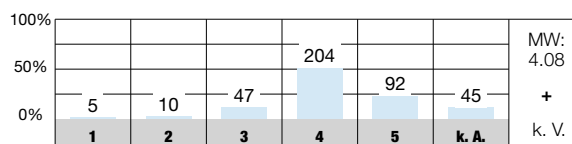
Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P SFÜ16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Mit passenden Instrumenten bearbeitet das Schulteam relevante Entwicklungsvorhaben der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine nachhaltige Sicherung der Errungenschaften ist kaum eingerichtet.



- » Das aktuelle Schulprogramm umfasst eine ausgewählte Anzahl relevanter Entwicklungsziele in Abstimmung mit dem Leitbild, den Legislaturzielen und internen Standortbestimmungen. Die Schulführung und die Q-Gruppe steuern diesen Prozess mit Einbezug des Schulteams.
- » Passende Planungsinstrumente für die Bearbeitung von Entwicklungsprojekten sind vorhanden. Schulinterne Weiterbildungen unterstützen die laufenden Entwicklungsvorhaben.
- » Das Schulteam überprüft am jährlichen Evaluationstag und durch Berichte der Arbeitsgruppen die Erreichung der Entwicklungsziele. Das regelmässige Einholen von Feedback bei allen Beteiligten wird wenig praktiziert.
- » Durch Themenhütende und wiederkehrende Traktanden an Sitzungen werden pädagogische Themen präsent gehalten. Eine nachhaltige Qualitätssicherung ist kaum installiert.



Das Schulprogramm 2020 bis 2024 basiert auf dem Leitbild, den Legislaturzielen, internen Standortbestimmungen und Hinweisen der Fachstelle für Schulbeurteilung. Es zeigt die zentralen Kern- und Unterstützungsprozesse (Lehren und Lernen, Zusammenarbeit, Führung und Management) auf und führt neben dem Ist-Zustand auch die Zielsetzungen, Massnahmen sowie die Überprüfung auf. Die Schule bearbeitet zahlreiche Themen, beispielsweise das kooperative Lernen, das Portfolio oder den «Schulhausknigge». Die Entwicklungsziele umfassen wesentliche Bereiche der Schule. Die Lehrpersonen sind bei der Erarbeitung mit einbezogen und können auch zu bearbeitende Themen initiieren. Die Mehrheit der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass das Schulprogramm ihnen als Planungs- und Arbeitsinstrument dient (LP SUE03).

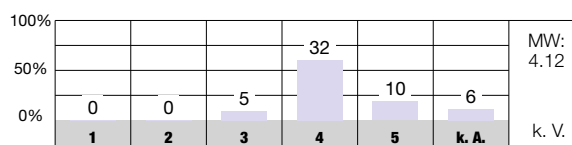
Die Schule treibt ihre Entwicklungsvorhaben mit geeigneten Instrumenten, welche sich an den Grundsätzen des Projektmanagements orientieren, voran. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Q-Team, welches aus Vertretungen der Schulpflege, der Schulführung und der Lehrpersonen zusammengesetzt ist. Sie erstellen den Jahresplan und sorgen dafür, dass die Arbeit der Projektgruppen durch klare Aufträge vorangetrieben wird. Jede Projektgruppe dokumentiert in einem Jahresrückblick die Aktivitäten und die Zielerreichung zuhanden der Q-Gruppe. Die Weiterbildungen für das ganze Schulteam sind auf die Entwicklungsziele sowie das Vorwissen abgestimmt.

Die Zielerreichung überprüft die Schule mit verschiedenen, teils vorher festgelegten Methoden. Das Schulteam reflektiert den Stand der aktuellen Entwicklung einmal jährlich am Planungs- und Evaluationstag oder während des Schuljahres an der Schulkonferenz. Es existiert eine Befragung der Schülerinnen und Schüler zum Thema «Differenzierung im Unterricht». Einige Lehrpersonen lassen die Schulkinder auch Feedback zu ihrem Unterricht geben. Die Eltern werden zu wichtigen Themen der Schule allerdings kaum nach ihrer Meinung gefragt, nur knapp die Hälfte der Eltern sowie ein Viertel der Lehrpersonen schätzen das entsprechende Item als gut oder sehr gut erfüllt ein (ELT/LP P SUE10). Das Schulteam holt bei den kollegialen Hospitationen Rückmeldungen zur eigenen Unterrichtspraxis ein. Unterlagen, welche Erkenntnisse aus internen Auswertungen dokumentieren, liegen kaum vor.

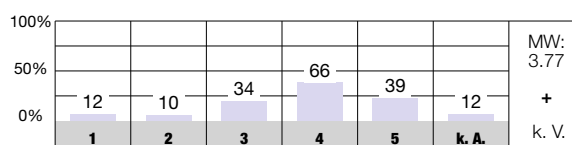
Die Ergebnissicherung aus abgeschlossenen Entwicklungsvorhaben und die Verankerung von Errungenschaften finden wenig systematisch statt. Die Schulführung oder Vertretungen der Arbeitsgruppen haben die Funktion von Themenhütenden und halten verschiedene pädagogische Themen an den Sitzungen präsent. Es liegen Dokumentationen von pädagogischen und unterrichtsbezogenen Entwicklungen vor, diese enthalten jedoch kaum verbindliche Abmachungen. Dies erschwert die Information neuer Lehrpersonen über die pädagogische Kultur der Schule. Weniger als die Hälfte der Lehrpersonen ist der Ansicht, dass die Schule dafür sorgt, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden (LP P SUE16).



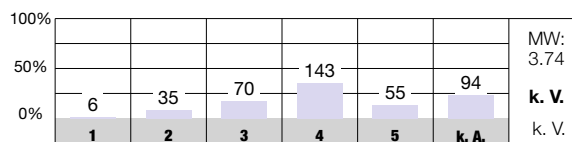
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.
 [LP P SUE03]



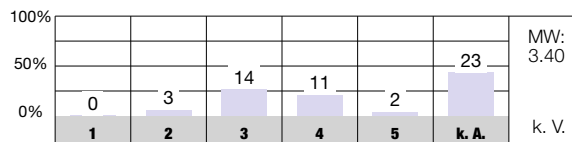
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



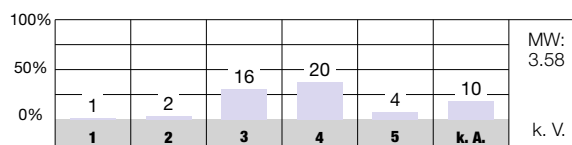
Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern ausführlich und bietet passende Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist gut verankert und agiert wirkungsvoll. Die kind- und klassenbezogene Information wird bedarfsorientiert gepflegt.



- » Regelmässig erhalten die Eltern von der Schulführung wichtige Hinweise zum Schulalltag. Sie sind mit dem Informationsfluss und den Kontaktmöglichkeiten zufrieden. Der Elternrat ist mit initiativem Vorstand und Klassendelegierten zweckdienlich aufgestellt. Er organisiert Aktivitäten, beteiligt sich an Schulanlässen und führt Elternschulungen durch.
- » Die Beteiligten der Schule tauschen sich über eine elektronische Kommunikationsplattform aus. Die Lehrpersonen gewähren den Eltern regelmässig Einblick ins Schulgeschehen und verfassen Quartalsbriefe. Informationen zu Inhalten und Lernzielen des Unterrichts sind darin unterschiedlich ausführlich vorhanden.
- » Die Lehr- und Fachpersonen bieten den Eltern verschiedene Kontaktmöglichkeiten für den kindbezogenen Austausch. Bei den Gesprächen sind die älteren Schülerinnen und Schüler oftmals anwesend. Die meisten Eltern und Lehrpersonen sehen sich vom Gegenüber ernstgenommen.

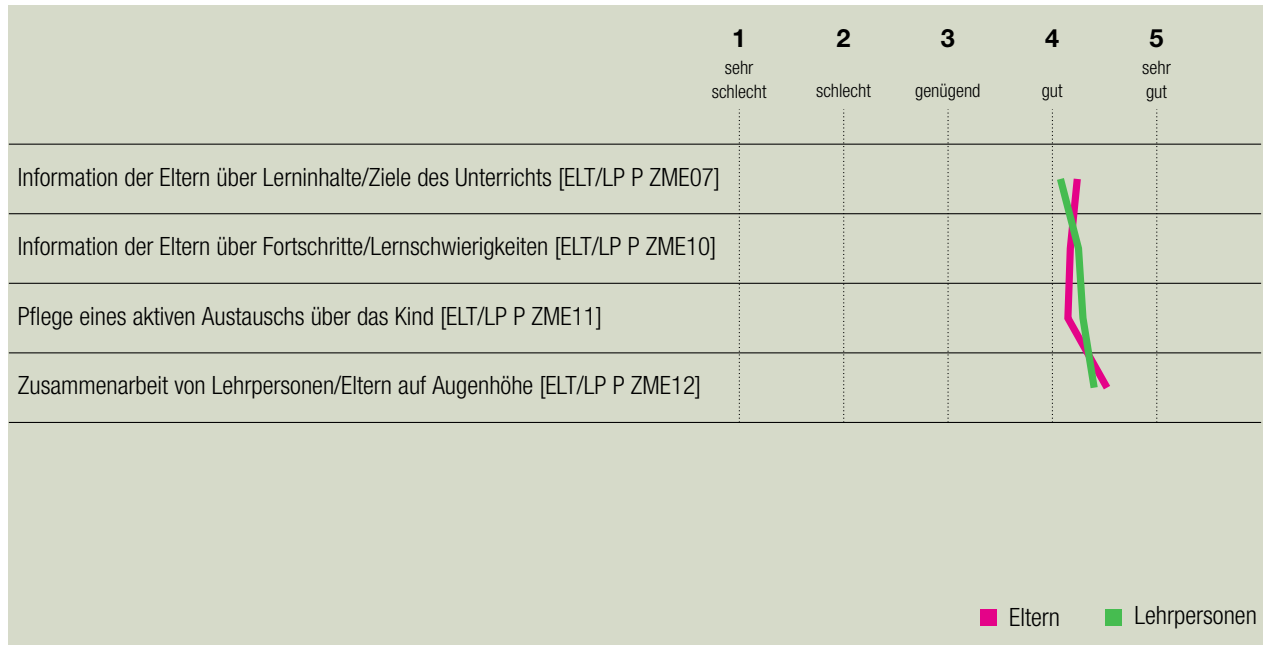


Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern sind gemäss der schriftlichen Befragung die meisten Eltern zufrieden (ELT P ZME 90). Die Schulführung informiert die Eltern viermal pro Jahr über wichtige Belange. Termine der Jahresplanung, Informationen zu aktuellen Situationen und Aktivitäten der Schule werden übersichtlich und gut verständlich verschriftlicht. Verweise auf wichtige Formulare und Informationen auf der Homepage der Schule ergänzen die gehaltvollen Briefe. Für die Kommunikation der Lehrpersonen mit den Eltern und die kindsbezogene Zusammenarbeit mit ihnen bestehen kaum Vereinbarungen. In der Elternbefragung sind die Mittelwerte der Aussagen bezüglich der Information über zentrale Belange der Schule wie auch bezüglich des Wissens über die Ansprechperson bei Fragen, Anregungen oder Kritik überdurchschnittlich hoch (ELT P ZME01, 02).

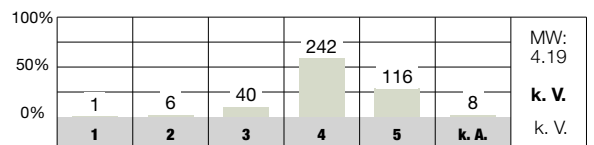
Die Elternmitwirkung ist seit längerem eingerichtet und etabliert. Nach der Fusion der beiden Elternräte der vormals eigenen Schule Hofstetten und Elgg im Jahr 2018 hat vor kurzem der Vorstand des Elternrates zusammen mit der Schulführung das Reglement in einem gewinnbringenden Prozess überarbeitet. Mit grossem Engagement organisiert der Elternrat Anlässe wie das Kerzenziehen, den Ferienplausch, den Räbenlechtliumzug oder den Znüniplausch. Im Weiteren ist er aktiv in der Elternbildung sowie bei der Mithilfe an Schulanlässen und Projektwochen.

Über eine digitale Applikation oder telefonisch und per E-Mail sind die Lehrpersonen mit den Eltern in Kontakt. Regelmässige Besuchstage und spezielle Anlässe wie der «Salon du livre» ermöglichen den Eltern einen Einblick in den Schulalltag. Die meisten Lehrpersonen führen Elternabende durch und informieren die Eltern mit Briefen über spezifische Themen oder mittels Quartalsbriefen über Termine und Anlässe der kommenden Wochen. Oftmals beinhalten diese Briefe auch Informationen über Lerninhalte und Ziele des Unterrichts. Ein grosser Teil der Eltern ist der Meinung, dass sie gut bis sehr gut darüber informiert werden (ELT P ZME07). Der Miteinbezug der Eltern bei Aktivitäten der Klasse ist lehrpersonenabhängig.

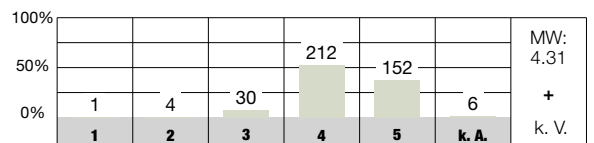
Die Lehrpersonen informieren die Eltern zuverlässig über das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler und bieten verschiedene Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme an. Die Information findet in unterschiedlicher Form statt. Sie nutzen dazu einerseits Kurzkontakte per Telefon oder senden via gesicherten digitalen Medien Berichte oder Fotodokumentationen von Lernfortschritten. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und teilweise auch aus anderen Stufen werden aktiv in die ein- bis zweimal jährlich stattfindenden Gespräche einbezogen. Die meisten Eltern sowie Lehrpersonen fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung dabei vom Gegenüber ernstgenommen (z. B. ELT P ZME12).



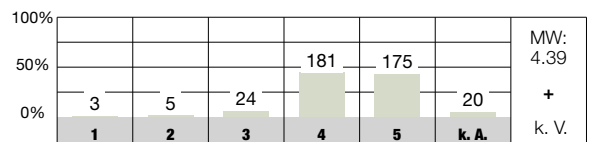
Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

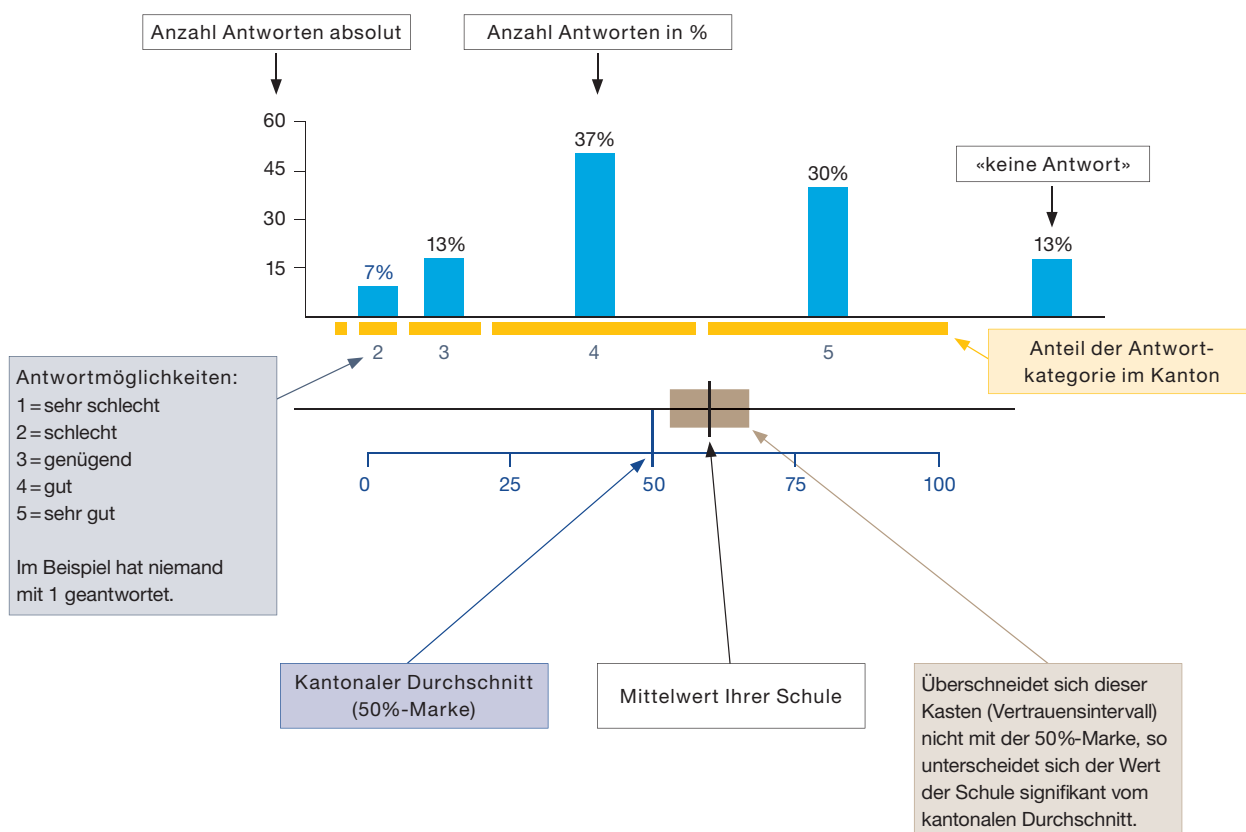
- » Susanne Reinhard
- » Sarita Keller Provini
- » Sabine Zaugg
- » Dorothea Mantel-Baumberger

Kontaktpersonen der Schule

- » Regula Fraefel (Schulleitung)
- » Martin Wechner (Schulleitung)
- » Bettina Schärer (Schulleitung)
- » Monika Brühwiler (Präsidium Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Elgg, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 174**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	95%	4.61	+	k. V.	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			174	73%	3.84	+	k. V.	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	79%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			1	88%	4.37	+	k. V.	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	83%	4.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			1	79%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			1	86%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	86%	4.32	n. s.	k. V.	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	92%	4.55	n. s.	k. V.	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	77%	4.17	n. s.	k. V.	4.50

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	92%	4.54	n. s.	k. V.	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	92%	4.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	83%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 2 3 4 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		keine Antwort	1	91%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	1	88%	4.54	n. s.	k. V.	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		keine Antwort	1	90%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		keine Antwort	1	84%	4.40	n. s.	k. V.	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		keine Antwort	1	86%	4.36	+	k. V.	4.51
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		keine Antwort	1	87%	4.40	n. s.	k. V.	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		keine Antwort	1	78%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		keine Antwort	1	87%	4.48	n. s.	k. V.	4.69



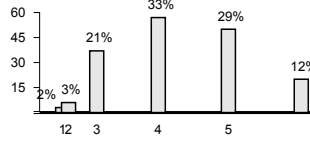
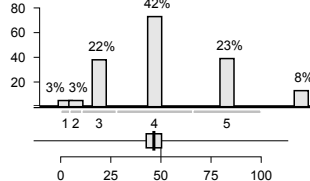
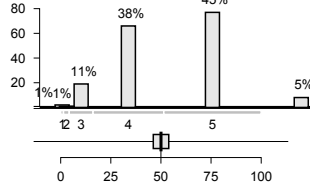
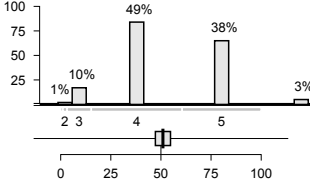
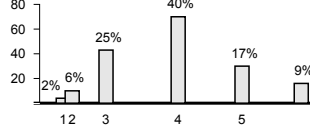
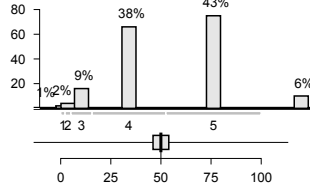
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	76%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	92%	4.57	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	91%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	88%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	80%	4.29	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	85%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	75%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	83%	4.42	n. s.	k. V.	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	84%	4.36	n. s.	k. V.	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	80%	4.21	n. s.	k. V.	4.46
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	70%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	83%	4.37	n. s.	k. V.	4.57

Beurteilungspraxis

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			1	77%	4.34	+	k. V.	4.50

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		1	62%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	65%	3.99	n. s.	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	83%	4.39	n. s.	k. V.	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	86%	4.31	n. s.	k. V.	4.52
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		1	58%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	82%	4.38	n. s.	k. V.	4.62



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			1	95%	4.70	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			1	92%	4.64	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	76%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	61%	3.77	+	k. V.	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Elgg, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 419**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil „gut“ und „sehr gut“	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	94%	4.49	+	k. V.	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			13	93%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	68%	4.17	+	k. V.	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	65%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			7	61%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	75%	4.16	n. s.	k. V.	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	78%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.				70%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.				60%	4.16	n. s.	k. V.	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.				65%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...				90%	4.27	+	k. V.	4.48

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			13	95%	4.48	+	k. V.	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			12	89%	4.47	+	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			13	80%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	82%	4.38	+	k. V.	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			11	85%	4.44	+	k. V.	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			10	71%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			14	85%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			13	82%	4.28	+	k. V.	4.31
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			10	83%	4.22	+	k. V.	4.24
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			11	76%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			11	72%	4.20	+	k. V.	4.27

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			10	80%	4.18	k. V.	k. V.	k. V.

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			6	73%	4.31	+	k. V.	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			8	73%	4.16	+	k. V.	4.22
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			7	66%	4.29	+	k. V.	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			8	53%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			9	40%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			5	90%	4.37	n. s.	k. V.	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			16	73%	4.08	+	k. V.	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			18	84%	4.14	+	k. V.	4.44



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			16	69%	4.11	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			16	49%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			14	90%	4.31	+	k. V.	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			13	80%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			14	72%	4.17	n. s.	k. V.	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			13	90%	4.50	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		16	70%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		7	89%	4.52	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		11	87%	4.39	+	k. V.	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		13	62%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		11	73%	4.19	n. s.	k. V.	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		16	70%	4.06	n. s.	k. V.	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		11	52%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		13	59%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	6	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Satisfaction Level Data</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>59%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	10%	4	59%	5	28%	6	2%		6	87%	4.19	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																				
2	1%																				
3	10%																				
4	59%																				
5	28%																				
6	2%																				



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Elgg, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 53**

Schulgemeinschaft																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>27</td><td>51%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	4%	4	24	45%	5	27	51%		0	96%	4.49	k. V.			
Rating	Count	Percentage																				
3	2	4%																				
4	24	45%																				
5	27	51%																				
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>29</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>20</td><td>38%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	6%	4	29	55%	5	20	38%	1	1	2%		0	92%	4.35	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	3	6%																				
4	29	55%																				
5	20	38%																				
1	1	2%																				
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>23%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	11%	4	34	64%	5	12	23%	1	1	2%		0	87%	4.13	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	6	11%																				
4	34	64%																				
5	12	23%																				
1	1	2%																				
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>32</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>30%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	8%	4	32	60%	5	16	30%	1	1	2%		0	91%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	4	8%																				
4	32	60%																				
5	16	30%																				
1	1	2%																				
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>4</td><td>30</td><td>57%</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>42%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	30	57%	5	22	42%	1	1	1%		0	98%	4.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	1	2%																				
4	30	57%																				
5	22	42%																				
1	1	1%																				
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>32</td><td>60%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	11%	4	32	60%	5	15	28%	1	1	1%		0	89%	4.19	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	6	11%																				
4	32	60%																				
5	15	28%																				
1	1	1%																				
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>18</td><td>34%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	9%	4	26	49%	5	18	34%	1	4	8%		0	83%	4.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																				
3	5	9%																				
4	26	49%																				
5	18	34%																				
1	4	8%																				



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	83%	4.14	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	66%	3.87	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	81%	3.98	k. V.

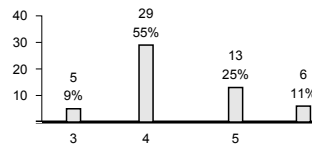
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	98%	4.44	k. V.

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	87%	4.17	k. V.

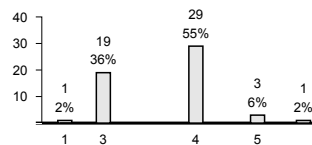
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	74%	4.18	k. V.
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	83%	4.18	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	77%	4.22	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	79%	3.87	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	91%	4.46	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	68%	4.00	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	55%	3.91	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	89%	4.45	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	72%	3.84	k. V.



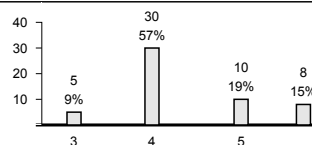
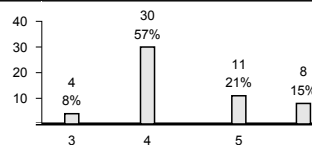
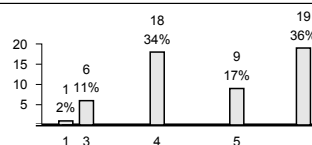
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	79%	4.19	k. V.



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	60%	3.65	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	51%	4.07	k. V.
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	77%	4.17	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	75%	4.13	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	6	11%	4	28	53%	5	14	26%	5	5	9%	0	79%	4.19	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	11%																						
4	28	53%																						
5	14	26%																						
5	5	9%																						
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	2%	3	6	11%	4	13	25%	5	17	32%	5	15	28%	0	57%	4.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	2%																						
3	6	11%																						
4	13	25%																						
5	17	32%																						
5	15	28%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>15</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	4%	3	4	8%	4	18	34%	5	14	26%	5	15	28%	0	60%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	2	4%																						
3	4	8%																						
4	18	34%																						
5	14	26%																						
5	15	28%																						
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>22</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>26%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	6%	4	22	42%	5	14	26%	5	14	26%	0	68%	4.31	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	6%																						
4	22	42%																						
5	14	26%																						
5	14	26%																						
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>27</td><td>51%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>13</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	13%	4	27	51%	5	6	11%	5	13	25%	0	62%	3.97	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	13%																						
4	27	51%																						
5	6	11%																						
5	13	25%																						
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>26</td><td>49%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	8	15%	4	26	49%	5	8	15%	5	11	21%	0	64%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	8	15%																						
4	26	49%																						
5	8	15%																						
5	11	21%																						
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>24</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17</td><td>32%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	3	6%	3	8	15%	4	24	45%	5	1	2%	5	17	32%	0	47%	3.69	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	6%																						
3	8	15%																						
4	24	45%																						
5	1	2%																						
5	17	32%																						
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38</td><td>72%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	6%	4	38	72%	5	8	15%	5	4	8%	0	87%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	6%																						
4	38	72%																						
5	8	15%																						
5	4	8%																						
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39</td><td>74%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	13%	4	39	74%	5	5	9%	5	2	4%	0	83%	3.96	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	13%																						
4	39	74%																						
5	5	9%																						
5	2	4%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	55%	3.63	k. V.	
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	62%	4.48	k. V.	
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	55%	4.31	k. V.	
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	74%	4.05	k. V.	

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	57%	3.93	k. V.	
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	40%	3.72	k. V.	
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	64%	4.50	k. V.	



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		20	0	51%	4.44	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		11	0	47%	3.69	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		29	0	28%	3.93	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		33	0	23%	3.71	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		26	0	32%	3.65	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		3	0	81%	4.02	k. V.
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		27	0	94%	4.48	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	87%	4.13	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	92%	4.22	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	79%	3.98	k. V.
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	89%	4.32	k. V.
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	79%	4.19	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	94%	4.48	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	89%	4.38	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	89%	4.21	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	89%	4.19	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	66%	3.87	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	75%	4.03	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	72%	4.05	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	53%	3.63	k. V.
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	57%	3.68	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	66%	3.77	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	91%	4.35	k. V.



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	91%	4.29	k. V.
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	85%	4.09	k. V.
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	70%	3.92	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	75%	3.91	k. V.
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	77%	3.95	k. V.
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	77%	3.98	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	85%	4.09	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	72%	4.00	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	87%	4.26	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	79%	3.98	k. V.
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	85%	4.16	k. V.
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	89%	4.34	k. V.
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	92%	4.35	k. V.
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	94%	4.58	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	89%	4.36	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	94%	4.32	k. V.



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	68%	3.88	k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	74%	4.00	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	79%	4.12	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	79%	4.10	k. V.
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	75%	4.10	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	66%	4.17	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	62%	4.12	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	49%	3.62	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	25%	3.40	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	70%	4.03	k. V.
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	83%	4.30	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	83%	4.09	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	70%	3.88	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	68%	3.77	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	45%	3.58	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	87%	4.07	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	74%	4.08	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	83%	4.25	k. V.
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	77%	4.29	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	85%	4.40	k. V.

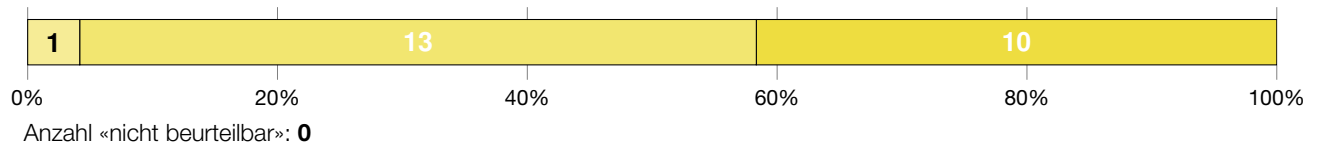
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	85%	4.18	k. V.

Anhang

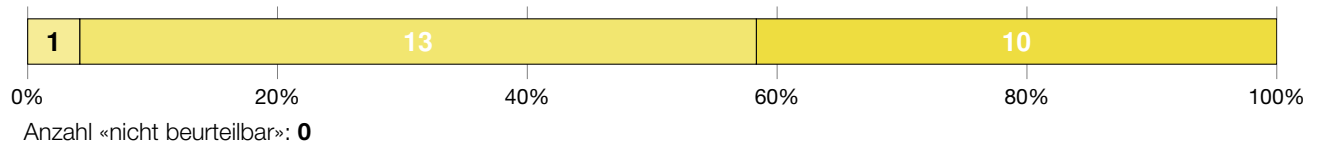
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

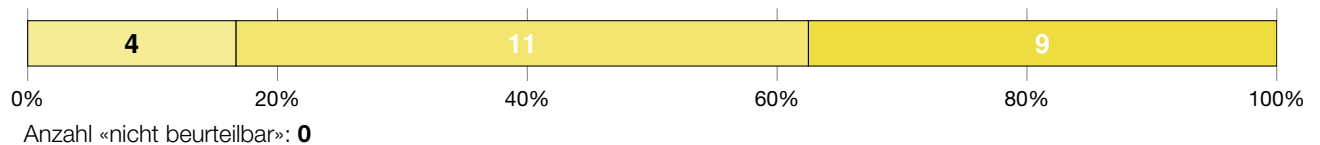
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 8

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 9

Antwortmöglichkeiten

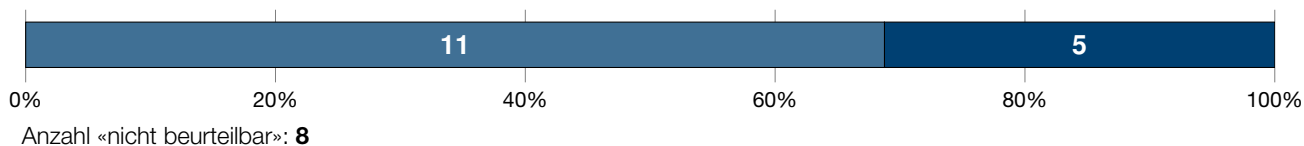
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

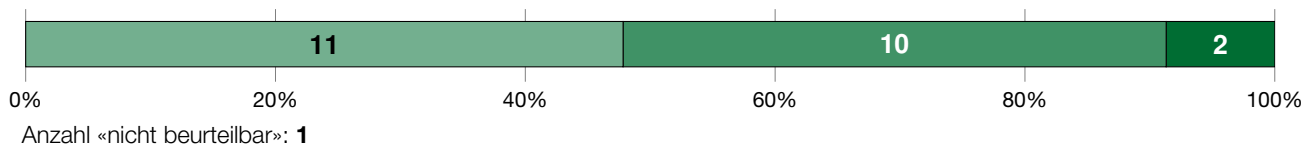
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



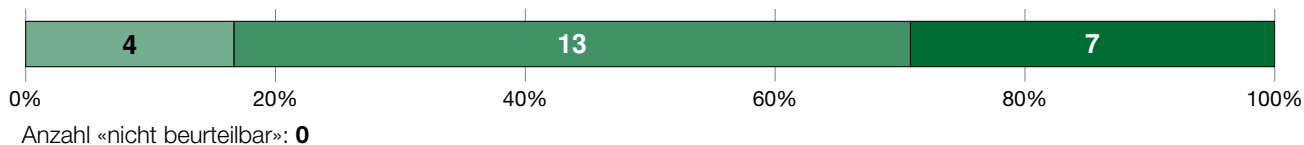
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>